



Wer den Schaden hat ...

Was ist eigentlich die Aufgabe des Flottenmanagers, wenn es um die aktive Reduktion des Schadensvolumens geht?

Die Fragestellung kommt nicht von ungefähr. So ist der Flottenmanager für viele Themen im Bereich der betrieblichen Mobilität verantwortlich. Wenn wir den Lebenszyklus eines Wagenparkes im Detail analysieren, hat der moderne Fuhrparkverwalter viele Stellschrauben für die «Tieferlegung» der Total Cost of Ownership. Die Einkaufsstrategien, von Einmarken- hin zu Multisourcing-Modellen, und eine optimierte Wiedervermarktung, sei dies durch Buy-Back-Verträge oder multinationale Wiedervermarktungsplattformen, sind im Einsatz und optimiert. Die rollenden Kosten, Wartung und Verschleiss wie auch die Reifen sind bis auf den letzten Rappen verhandelt.

Viele der Massnahmen dienen der budgetierbaren Mobilitätskostenreduktion. Die externen Versicherungsleistungen werden ausgeschrieben und die Leistungen werden, so gut wie möglich, miteinander verglichen. Wer schon AVB (Allgemeine Versicherungsbedingungen) studiert hat, weiss, dass es einfachere und verständlichere Lektüren gibt. In diesem Moment sind auf einmal neue Kompetenzen gefragt. Rechtliche Ausschlüsse und sonstige Regulatorien müssen mit theoretischen Annahmen in die reale Fuhrparkwelt übersetzt werden. Die Vielfalt der Lösungen müssen quantifiziert und somit auch vergleichbar werden. Alles Theorie? Am Ende wird die Prämie am meisten gewichtet und

der günstigste Anbieter wird den Fuhrpark über den zukünftigen Lebenszyklus versichern. Und genau hier setzt die aktive Reduktion des Schadensvolumens an: Die während der Laufzeit entstandenen Schäden müssen quantifiziert und qualifiziert werden. Das Einmaleins des Schadenmanagements ist die Kenntnis der Schäden in der Häufigkeit der Ursache und der Schadenhöhe. Nur wer die Daten hat kann aus der Vergangenheit lernen und das Verhalten der Fahrer/-innen aktiv beeinflussen.

Prävention ist hier das Schlagwort. Die Nutzer sollten aktiv involviert werden, und Informationen tragen dazu bei, Verhaltensänderungen zu thematisieren. Es sollte nicht unterschätzt werden, dass eine Reduktion der «grauen Kosten» einen erheblichen Beitrag zur Senkung der Prozesskosten beitragen kann. Aus den vielen Fragezeichen und Unsicherheiten werden uns diese Themen im Speziellen im Jahr 2019 weiter begleiten.

Als Schweizer Mobilitätsverband sffv werden wir Sie das ganze Jahr mit Wissen zum Schadenmanagement begleiten. ■



sffv-Anlässe 2019

- 09.01.2019 sffv-Winterfahrtraining mit Subaru in Samedan
- 06.03.2019 International Fleet Meeting Geneva
- 11.04.2019 44. Generalversammlung des Mobilitätsverbands sffv
- 16.05.2019 aboutFLEET Driving Day Vianco Arena, Brunegg
- 13.11.2019 aboutFLEET Event Umwelt Arena, Spreitenbach